Nyybikeitä

Neuigkeiten aus Andermatt — Winter 2023/2024

Andermatt
EINWOHNERGEMEINDE

02 **Aline Danioth**
Im Interview verrät die einhemische Skirennfahrerin ihre Zukunftspläne.

06 **Voller Einsatz**
Andermatt belegte beim Coop Gemeinde Duell den 2. Platz.

Der Gemsstock ist immer dabei

Skirennfahrerin Aline Danioth lebt und leidet für ihren Sport. Es mag überraschen, was sie aus ihrer Heimat auf Reisen mitnimmt. Aber nicht, warum die Andermatterin immer wieder gerne nach Hause zurückkehrt.

Aline Danioth
Skirennfahrerin

Die 25-jährige Sportlerin wuchs zusammen mit ihrem Bruder Luc in Andermatt auf. Zu Besuch in ihrer Heimat freut sie sich auch auf Familienhund Rocky. Wenn Aline nicht gerade ihre Schwünge in den Schnee zieht, ist sie auf dem Surfbrett oder beim Klettern anzutreffen.

Aline Danioth – Sie kämpfen und trainieren für Ihr Comeback. Wie sieht Ihre konkrete Planung für die kommende Wintersaison aus?
Mein Ziel ist es, Ende Jahr zurück auf den Ski zu sein. Bereits wieder Rennen zu fahren, sehe ich nicht als realistisch. Ich freue mich darauf, meinen Fokus auf einen guten Aufbau zu legen und lasse mir Zeit dafür.

Woher nehmen Sie die Motivation und Energie, um nach Ihren Verletzungen weiterhin Skirennsport zu betreiben?
Das Skifahren ist meine grösste Leidenschaft. Ich erlebte in diesem Sport sowohl die schönsten als auch furchtbarsten Momente meines Lebens. Jeder Tag im Schnee ist ein Geschenk für mich. Nur schon ein Gedanke daran - und die unzähligen Stunden Training in der Reha und im Kraftraum sind vergessen.

Welche Tipps geben Sie dem Skinachwuchs auf den Weg?
Seid fleissig, aber habt immer viel Spass bei der Sache. Gebt jeden Tag das Beste und versucht, das Maximum aus euch herauszuholen.

Haben Sie einen besonderen Tipp zur Erholung?
Yoga - die beste Stärkung für Körper und Geist.

Welches ist Ihr Lieblingsplatz in der Ferienregion Andermatt?
Eindeutig der Gemsstock bei Sonnenaufgang. Die Aussicht auf die verschneiten Berggipfel trage ich als Hintergrundfoto auf meinem Smartphone immer bei mir.

Wie nehmen Sie den Wandel des Dorfes wahr?
Am Standort des Hotel The Chedi befand sich unsere Waldhütte, wo wir als Kinder oft gespielt haben. In Andermatt Reuss absolvierte ich in den Militäranlagen viele Stunden Konditionstraining mit meinem Vater. Am Anfang klangen die Pläne von Samih Sawiris unwirklich. Wenn ich heute daran zurückdenke, kann ich es ab und zu immer noch nicht ganz glauben, wie viel sich in jüngster Vergangenheit positiv verändert hat.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Gemeinde?
Dass Andermatt der schönste Platz auf Erden bleibt. Für mich ist er dies unbestritten. Durch die neusten Entwicklungen dürfen sehr viele Touristen den schönen Ort entdecken und auch Freude daran haben.

Was darf man als Einheimische im Winter vor Ort nicht verpassen?
Das Skifahren natürlich (lacht). Die Talabfahrt vom Gemsstock ist ein absolutes Highlight. Auch das Bergpanorama zwischen Andermatt und Sedrun fasziniert mich immer wieder. Als Skifahrerin freue ich mich über die top präparierten Pisten im ganzen Skigebiet, insbesondere auf dem Gemsstock.

Wohin verreisen Sie als Wintersportlerin am liebsten?
Als Skirennfahrerin bin ich extrem viel unterwegs. Aus diesem Grund komme ich tatsächlich am liebsten wieder nach Hause. Grundsätzlich geniesse ich die Aufenthalte in grösseren Wintersport-Resorts mehr, als in kleinen flacheren Gebieten zu verweilen. Ich verbringe zudem sehr gerne Zeit im Südtirol.

Welche drei Gegenstände sind immer in Ihrem Gepäck dabei?
Mein Smartphone, insbesondere die Musik darauf, und ein persönliches Kopfkissen. Was auch nie fehlt, ist der Enzianschnaps, den wir aus den selber gesammelten Pflanzen herstellen. Ein Schluck «Änzä» hilft, wenn ich mir den Magen verdorben habe.

Worüber haben Sie sich zuletzt geärgert?
Kürzlich in Zug im Bus hat mich ein älterer Herr darauf hingewiesen, dass ich am Telefon leiser sprechen soll. Mir ist bewusst, dass ich oft laut wirke, aber zu diesem Zeitpunkt war dies wirklich nicht der Fall (lacht). Über «gestresste» und unsympathische Mitmenschen ärgere ich mich schon ab und zu.

Denken Sie als Profisportlerin bereits an die Zeit nach Ihrer Karriere?
Gerade wegen meiner Verletzungspausen tauchen bei mir Fragen zu meiner beruflichen Zukunft gezwungenermassen auf. Ich absolviere zurzeit eine Pilates-Ausbildung und unterrichte bereits ein paar Lektionen. Personaltrainings in Pilates und Yoga interessieren mich sehr. Ich denke, dass ich dies in Zukunft vermehrt anbieten werde.

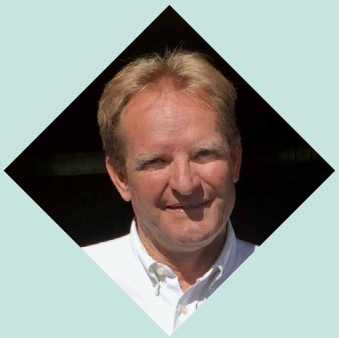
Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren eine fröhliche Geburtstagsfeier und für das neue Lebensjahr gute Gesundheit und weiterhin viel Freude an den kleinen und grossen Dingen des Lebens.

90 Jahre

Fanny Tüscher-Hofmänner
22.01.1934

Rita Regli-Steinmann
24.05.1934



Jost Meyer

Seit über 8 Jahren ist Jost Meyer Mitglied des Andermatter Gemeinderats und wurde 2021 Vizepräsident. Bis Ende 2022 amtete er als Sozialvorsteher und wechselte zu Beginn des Jahres zum Bereich Tourismus und Veranstaltungen. «Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung und bin mir bewusst, dass mich eine anspruchsvolle Aufgabe erwartet,» meint Jost Meyer. Er ergänzt: «Die rasante Entwicklung in der Region erfordert Flexibilität und Anpassung. Dabei dürfen wir jedoch das Bewährte nicht aus den Augen verlieren.»

Das Familienparadies am Berg

Der nächste Sommer kommt bestimmt: Zwischen Andermatt-Nätschen-Gütsch warten allerhand Erlebnisse darauf, von Gross und Klein entdeckt zu werden.

Die Andermatt-Sedrun Sport AG betreibt das Familienparadies Matti bei der Mittelstation Nätschen. Die Kinder entdecken den grossen Outdoor-Spielplatz, während die Eltern auf der Sonnenterrasse ihren Kaffee und die Aussicht geniessen, ohne dabei den Nachwuchs aus den Augen zu verlieren. Ein besonderes Highlight ist die betreute Kletterwand, an welcher auf verschiedenen Schwierigkeitsrouten die Schweizer Berge erklommen werden können. Seit diesem Sommer ergänzen ein Sandkasten und ein Riesentrampolin das Angebot.

Viel Sommerspass für die kleinen Gäste

Auch auf dem Gütsch gibt es Neues zu entdecken. Auf dem «Gloria-Trail» lernen Kinder an mehreren Posten entlang des Lutersees bis zur Platte Wissenswertes zur Umwelt. Und die «Märligondeln» des Gütsch-Express machen den Familienausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Beratung bei Altersfragen

Weiterhin führen wir unser kostenloses Beratungsangebot in Andermatt und für die umliegenden Gemeinden. Wir beraten Menschen im AHV-Alter und ihre Angehörigen bei allen Themen rund ums Alter. Sei es in persönlichen Fragen, zu Finanzen und Sozialversicherungen, zu Entlastungsangeboten, zum Wohnen in den eigenen vier Wänden, zu einem Umzug bzw. Heimübertritt oder zu Patientenverfügungen und Vorsorgeaufträgen.

Die nächsten Termine
1× im Monat (donnerstags)
05.10.23 / 09.11.23 / 07.12.23 / 01.02.24 / 07.03.24 / 04.04.24 / 02.05.24

jeweils von 8 – 17 Uhr
(Termine auf Voranmeldung)

Ort
Gemeindehaus, Kirchgasse 10
6490 Andermatt

Auskunft und Anmeldung
Telefon 041 870 42 12
Mo – Fr, 8 – 11.30 Uhr
info@ur.prosenectute.ch

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Grösserer Windpark auf dem Gütsch

Das EW Ursern nutzt seit fast 25 Jahren die Windkraft zur Stromerzeugung. Die positiven Erfahrungen und der hohe Anteil der Energieproduktion während des Winterhalbjahres sind gute Gründe, um den bestehenden Park auszubauen.

Die Erzeugung elektrischer Energie ist heute, im Gegensatz zu früher, mit Abstand die wichtigste Nutzung der Windkraft. Ende 2022 erzielten Windenergieanlagen (WEA) weltweit 2160 Terawattstunden elektrische Energie, was 7,6% der globalen Stromproduktion entspricht.

Ausbaupläne

Das Vergrösserungsprojekt des Windparks umfasst den Neubau von drei zusätzlichen WEA sowie den Ersatz und Ausbau von drei der vier bestehenden Anlagen aus den Jahren 2004, 2010 und 2012. Eine Anlage von 2010 bleibt vorerst bestehen und wird frühestens mit der Inbetriebnahme der geplanten Seilbahn Göschenen–Gütsch zurückgebaut.

Wie funktioniert eine Windenergieanlage?

Eine WEA besteht aus dem Fundament, dem Turm, die darauf drehbare Gondel mit dem Generator und dem Rotor, der über eine Welle den Generator antreibt. Auf der Gondel befindet sich das Windmessgerät. Es erteilt bereits bei einem lauen Lüftchen von 10 km/h den Startbefehl, die Windrichtung wird bestimmt, und die Gondel entsprechend positioniert. Anschliessend werden die um je 90 Grad verstellbaren Flügel in die Segelstellung gefahren und der Rotor beginnt sich mit zunehmender Geschwindigkeit zu drehen. Mit etwa 50 km/h erreicht die WEA die Nennleistung.

Sobald der Wind stärker wird, verstellen sich die Rotorblätter automatisch so, dass sie sich aus dem Wind drehen. Damit setzen sich weniger Fläche und Widerstand dem Wind entgegen. Der Vorteil des Anlagekonzepts auf dem Gütsch besteht darin, dass auch bei hoher Windgeschwindigkeit Schwungmasse umgewandelt wird und den Rotor schneller drehen lässt. Am 29. April 2012 wurde die stärkste Böe mit 236 km/h registriert.

Der Wind und seine positiven Tücken

Je stärker der Wind weht, desto grösser der Energieertrag: Die doppelte Windgeschwindigkeit generiert die achtfache Energie. Aus diesem Grund sind vor dem Bau einer WEA die Kenntnisse der örtlichen Windverhältnisse von grosser

Bedeutung. 65% der jährlichen Stromproduktion wird in der kalten Jahreszeit erzeugt, was mithilft, die Winterstromlücke zu schliessen. Die Unterschiede des Luftdrucks in der Erdatmosphäre sind im Winter grösser und verstärken das Windaufkommen. Die tieferen Temperaturen sorgen für schwerere Luft, was mehr Gewicht pro Volumeneinheit und somit grösseren Energiegehalt bedeutet. Auf dem Gütsch ist der Wirkungsgrad der WEA bei Temperaturen bei –10 Grad gegen 20% höher als bei Normaltemperatur.

Zukünftige Leistung

Vergleicht man in den Tabellen Rotordurchmesser, Rotorfläche und die Leistung miteinander, stellt man fest, dass die Leistung der WEA mit dem Rotordurchmesser zusammenhängt. Demzufolge verändert sich auch die produzierte Energiemenge überproportional.

Bestehender Windpark: Leistung total 3300 kW / mittlere Jahresproduktion 5 GWh

Hersteller	Modell	Rotordurchmesser	Rotorfläche	Installierte Leistung
Enercon	E-40	40 m	1256 m²	600 kW
2 × Enercon	E-44	44 m	1520 m²	2 × 900 kW
Enercon	E-44	44 m	1520 m²	900 kW

Erweiterter Windpark: Leistung total 14'700 kW / Ertragsprognose im Mittel 23 GWh

Hersteller	Modell	Rotordurchmesser	Rotorfläche	Installierte Leistung
6 × Enercon	E-70	70 m	3846 m²	6 × 2'300 kW
Enercon	E-44	44 m	1520 m²	55 m

Kinderbetreuung in Andermatt

Die small Foot AG betreibt an der Kirchgasse 12 eine Kinderkrippe, die mit ihren Angeboten den heutigen Familiensituationen Rechnung trägt.

Dienstleistungen, die es Familien ermöglichen, die Vereinbarkeit von Beruf, Ausbildung und Kinderbetreuung zu erleichtern, sind auch in Andermatt gefragt. Die small Foot AG bietet individuelle, den Bedürfnissen angepasste Betreuungsoptionen mit hohem Qualitätsstandard.

In guten Händen

Das professionell qualifizierte Team ist ganz für die Kleinen da. Die in Obhut gegebenen Kinder sollen möglichst ganzheitlich und ohne Zwang gefördert werden. Geborgenheit, Sicherheit und Wohlbefinden stehen in der Kita im Zentrum. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern sind für die Mitarbeitenden dabei von höchster Wichtigkeit.

Vorteile für die ganze Familie:

- Flexible Betreuungsangebote
- 12h-Betreuung
- Bring- und Holservice (auch für Kindergartenkinder)
- Gemüsegarten
- Indoorspielanlagen
- Keine Betriebsferien
- Mittagstisch
- Turn- und Waldtag

In Andermatt gibt es noch freie Betreuungsplätze. Das Team der Kinderkrippe small Foot freut sich auf ein Kennenlerngespräch von Interessierten.

small Foot AG – Die Kinderkrippe

Wir betreiben in der Zentralschweiz ein Netzwerk von bald 30 KiTas. Dazu kommen weitere Dienstleistungen im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung, wie Hort- und Nanny-Angebote. Wir betreuen alle Kinder unabhängig religiöser und politischer sowie geografischer Herkunft ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt.

www.small-foot.ch
Telefon: 041 887 00 11
Mail: andermatt@small-foot.ch

small Foot® DIE KINDERKRIPPE

Marco Christen ergänzt seit dem 1. Mai 2023 unser Team als Gemeindearbeiter. Der 24-jährige Elektroinstallateur ist in Andermatt aufgewachsen und absolvierte seine Lehre beim Elektrizitätswerk Ursern. Seine Berufserfahrung im Installationsbereich sowie im Umgang mit Kunden bringt er positiv bei uns ein. Seine Freizeit verbringt Marco bevorzugt in den Bergen beim Wandern und Heuen. Ebenso unternimmt er gerne Ausflüge mit seinen Freunden und widmet sich im Winter intensiv dem Skifahren.

Neues Feuerwehrfahrzeug

Seit dem 15. August 2023 steht der Stützpunktfeuerwehr Andermatt sowie den Firstresponder ein neues Einsatzleiter-Fahrzeug zur Verfügung. Ausgerüstet mit medizinischem Material kommt es zukünftig bei Bränden und in der Strassenrettung zum Einsatz. Die Einweihungsfeier für die Bevölkerung fand am 16. September 2023 beim Bodenschulhaus statt.

Podestplatz für bewegten Einsatz

Bei der erstmaligen Teilnahme am Coop Gemeinde Duell erreichte Andermatt in der Kategorie A (bis 2000 Einwohner) den 2. Platz.

Insgesamt wurden im Mai 1'103'295 Bewegungsminuten gesammelt. Um die Einheimischen zum Mitmachen zu motivieren, wurde ein vielseitiges Angebot auf die Beine gestellt: Öffentliche Vereinstrainings, Aquafit, Spinning, Spaziergänge mit Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims, ein Pflanzen- und Pflegenachmittag oder die Feuerwehrübung, um nur einige der zahlreichen Beispiele zu erwähnen. Für die Kreativen fand ein Speed Painting statt.

Persönliche Trainingseinheiten

Neben den Gruppenaktivitäten konnten zusätzlich individuelle Bewegungsminuten beim Spazieren, Wandern, Velo fahren, Tennis oder Fussball spielen in der Coop Gemeinde Duell App erfasst werden.

Wiederholung wird geprüft

Als Gewinn erhielt das OK 750 Franken, dessen Verwendungszweck noch nicht verraten wird. Ob sich Andermatt auch im Mai 2024 wieder zum Duell anmeldet, ist noch offen.

Coop Gemeinde Duell

Das «Coop Gemeinde Duell» ist ein Projekt von «schweiz.bewegt». Es ist das grösste nationale Programm zur Förderung von mehr Bewegung in den Schweizer Gemeinden. Das Projekt wurde 2005 vom Bundesamt für Sport BASPO ins Leben gerufen und findet jährlich vom 1. bis 31. Mai statt.

Seit 120 Jahren im Einsatz für den Wintersport

Der Skiclub Gotthard Andermatt (SCGA) fördert den Schneesport in den Bereichen Alpin und Nordisch. Er brachte in seiner Vereinsgeschichte einige Sportgrössen hervor.

1893 hinterliessen die Fortwächter mit vom Bund zur Verfügung gestellten Brettern die ersten Skispuren im Urserntal. Mit ihren Skitouren machten sie den Wintersport in Andermatt bekannt. Am 20. Dezember 1903 gründeten 32 Vereinsmitglieder den Skiclub Gotthard Andermatt.

Sportanlässe

1905 organisierte der Skiclub das erste Skirennen für Erwachsene und Jugendliche in Andermatt sowie 1914 den legendären 60 Kilometer langen Alpinen Dauerlauf. Aber nicht nur der Skirennsport begeisterte die Einheimischen. Die Gotthardschanze wurde 1931 mit einem Springen eingeweiht. Bis heute finden regelmässig alpine und nordische Wettkämpfe im Urserntal statt. Nationale Skimeisterschaften wurden 1978 das letzte Mal ausgetragen.

Sportliche Idole

Bernhard Russi, Olympiasieger und Weltmeister, ist der berühmteste einheimische Wintersportler. Weitere Sportgrössen aus der Vereinsgeschichte des SCGA: Adi Gamma, Antoinette Meyer, Franz «Fränggi» Regli und Karl Gamma. Aktuelles Aushängeschild ist Aline Danioth.

Pensioniert, fit und gesund

Ein paar Ernährungstipps verhelfen älteren Erwachsenen zu genügend Energie und Kraft.

Er ist seit einem Jahr pensioniert und geniesst seinen neuen Alltag. Langweilig wird es ihm nie. Vor allem nicht an den zwei Nachmittagen pro Woche, an denen er und seine Frau die Enkelin hüten. In letzter Zeit fällt es ihm schwerer, die Kraft für die Aktivitäten mit seinem Grosskind aufzubringen. Interessiert liest er einen Zeitungsartikel zur Ernährung in der zweiten Lebenshälfte:

Ernährung ist in jedem Alter wichtig

Essen versorgt uns mit Energie und lebenswichtigen Nähr- und Schutzstoffen. Was wir essen, hat direkten Einfluss auf unseren Körper und unser Wohlbefinden. Eine ausgewogene Ernährung und ein gesunder Lebensstil verhelfen, unsere Abwehrkräfte, Herz und Kreislauf sowie Muskeln und Knochen zu stärken.

Qualität vor Quantität

Mit zunehmendem Alter braucht der Körper in der Regel weniger Energie (Kalorien), aber nicht weniger Nährstoffe. Umso mehr zählt der Gehalt an Proteinen, Vitaminen und Mineralstoffen in unserem Essen. Das heisst z.B. zu jeder Mahlzeit ein proteinreiches Lebensmittel wie Joghurt, Quark, Käse, Milch, Eier, Linsen, Bohnen, Tofu, Fleisch, Fisch essen. Oder regelmässig Vitamin D einnehmen, z. B. in Form von Tropfen. Hier weiss man in der Apotheke oder Hausarztpraxis Bescheid.

Regelmässig trinken

Das Durstempfinden nimmt mit zunehmendem Alter ab. Regelmässig trinken, ob zu den Mahlzeiten und auch zwischendurch, ist zentral.

Genussvoll und abwechslungsreich

Täglich Gemüse und Früchte verschiedenster Sorten und Farben essen, macht den Teller bunt und bringt Abwechslung ins Leben. Dies gemeinsam mit anderen zu geniessen, macht das Essen zudem zu einem besonderen Erlebnis.

Er hat bereits einige Tipps in seinem Alltag eingebaut. Wenn er unterwegs ist, nimmt er fortan eine Trinkflasche mit Wasser mit. In der Apotheke hat er sich ein Fläschchen mit Vitamin D besorgt, wovon er nun täglich einen Tropfen nimmt. Die Empfehlung, zu jeder Mahlzeit ein proteinreiches Lebensmittel zu verzehren, fällt ihm nicht immer leicht. Gerade beim Frühstück geht schnell mal die Proteinquelle vergessen. Aber auch hier gibt es Veränderungen: Immer öfters ergänzt er das Konfibrot mit einem Joghurt oder einem grossen Milchkaffee.

In Gemeinschaft speisen

Besonders geniesst er die gemeinsamen Mahlzeiten mit seiner Frau und seiner Enkelin. Auch die regelmässigen Mittagessen mit seinen Jass-Freunden im Restaurant möchte er nicht mehr missen.

gesundheitsförderunguri

Wichtige Kontakte

Gemeindeverwaltung
Kirchgasse 10
041 888 71 41
gemeinde@andermatt.ch
www.gemeinde-andermatt.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag / Mittwoch / Donnerstag:
9.30 – 11.30 Uhr, 13.30 – 16.30 Uhr
Dienstag: ganzer Tag geschlossen
Freitag: 9.30 – 11.30 Uhr

Vor Feiertagen wird der Schalter bereits um 16 Uhr geschlossen.

Gemeinderat
Präsident Peter Baumann
041 888 71 41
gemeindepraesidium@andermatt.ch
Geschäftsführer / Gemeindeschreiber
Martin Jörg
041 888 71 43
martin.joerg@andermatt.ch

Kreisschulrat
Präsident Manfred Zurfluh
041 887 00 36
Sekretariat Raphaela Gisler
041 888 71 41
raphaela.gisler@andermatt.ch

Kreisschule
Bäzweg 5
041 887 17 32
schulleitung@schule-ursern.ch
www.schule-ursern.ch

Kindergarten
Kirchgasse 12, 041 887 08 75
Primarschule 1. bis 2. Klasse
Kirchgasse 12, 041 887 08 75
Primarschule 3. bis 6. Klasse
Bäzweg 5, 041 887 17 32
Oberstufe
Bäzweg 5, 041 887 17 32

Sozialamt
Sozialdienst Urner Oberland
Gotthardstrasse 99, 6472 Erstfeld
041 882 01 41, sozialdienst@erstfeld.ch

Gesundheit
Notfalldienst 144

Arzt
Dr. med. Michael Schmid
Gotthardstrasse 22, 041 887 19 77
www.praxisandermatt.ch

Kantonsspital Uri
Spitalstrasse 1, 6460 Altdorf
041 875 51 51, info@ksuri.ch
www.ksuri.ch

Zahnarzt
Gotthardstrasse 22, 041 887 12 12
info@zahnarzt-andermatt.ch
www.zahnarzt-andermatt.ch

Senioren- und Gesundheitszentrum
Gotthardstrasse 24, 041 888 70 10
www.sgzu.ch

Hebamme / Mütter- und Väterberatung
Gotthardstrasse 22, 041 874 77 55
martina.walker@spitexuri.ch
www.spitexuri.ch

Spitex Uri Andermatt
Gotthardstrasse 22, 041 871 04 04
info@spitexuri.ch, www.spitexuri.ch

KITA
small Foot AG – Die Kinderkrippe
Kirchgasse 12, 041 887 00 11
andermatt@small-foot.ch

Feuerwehr
Feuerwehr-Notruf 118
Kommandant Stefan Zigerlig
079 516 22 33

Abfallbeseitigung
Gemeinde-Werkhof
Gemsstockstrasse 7, 041 887 19 02

ZAKU
Eielen, 6468 Attinghausen, 041 870 88 89,
info@zaku.ch, www.zaku.ch

Stromversorgung
Elektrizitätswerk Ursern, Rathaus
Gotthardstrasse 74, 041 888 77 77
info@ew-ursern.ch, www.ew-ursern.ch

Tourismus und Verkehr
Andermatt-Urserntal Tourismus GmbH
Gotthardstrasse 2, 041 888 71 00
info@andermatt.swiss,
www.andermatt.swiss

SkiArena Andermatt+Sedrun+Disentis
Gotthardstrasse 110, 058 200 69 69
www.andermatt-sedrun-disentis.ch

Bahnhof
Matterhorn Gotthard Bahn, 027 927 77 07
www.matterhorngotthardbahn.ch

Korporation Ursern
Talkanzlei, Rathaus, Gotthardstrasse 74
041 887 15 39
info@korporation-ursern.ch
www.korporation-ursern.ch

Bürgerrat Andermatt
Bürgerratspräsident Josef Müller
Gotthardstrasse 139, 079 816 95 74

Kirche
Pfarramt Andermatt
Röm.-kath., Kirchgasse 7, 041 887 11 81
sekretariat@seelsorgeursern.ch
www.seelsorgeursern.ch

Landeskirche Uri
Evang.-ref., Sekretariat, Postfach 304
6460 Altdorf, 041 870 86 80
info@ref-uri.ch
www.kirchgemeinde-uri.ch
Kirchenrätin Andermatt Brigitte Renner
079 765 88 45

Herausgeber
Gemeindeverwaltung Andermatt
Kirchgasse 10, 6490 Andermatt
041 888 71 41
gemeinde@andermatt.ch

Konzept, Gestaltung und Lektorat
tinto ag, Altdorf
www.agentur-tinto.ch